

Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Wien, am 15. Juni 2016

Geschäftszahl (GZ): BMWFW-10.101/0240-IM/a/2016

- In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 8973/J betreffend "Umbrüche in der Hotelbranche", welche die Abgeordneten Hermann Brückl, Kolleginnen und Kollegen am 15. April 2016 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

Die Tourismusbranche unterliegt - wie die gesamte Wirtschaft - einem laufenden Veränderungsprozess. Während es auch in Österreich neue Kooperationsformen, Zusammenschlüsse und Übernahmen gibt, ist die Tourismusbranche dennoch in überwiegendem Maß von kleinen und mittleren Betrieben geprägt, die hauptsächlich von Familien geführt werden. Genau diese familiären Strukturen machen Österreich im internationalen Wettbewerb unverwechselbar.

Antwort zu den Punkten 2 bis 4 der Anfrage:

Im Zeitraum 2009 bis 2013 ist die Zahl der kleinen bzw. mittelständischen Hotelbetriebe laut letztverfügbaren Daten der Statistik Austria um 1,2 % gestiegen, was keinen Rückschluss auf einen Übernahmetrend durch große Hotelketten nahelegt. Jedoch sind faire Wettbewerbsbedingungen, insbesondere im stark wachsenden Internetbereich, entscheidend für die zukünftige Entwicklung der Hotelbranche. Aus diesem Grund wird geprüft, welche Maßnahmen geeignet und erforderlich sind, diesen fairen Wettbewerb auch weiterhin sicherzustellen.

Antwort zu Punkt 5 der Anfrage:

Die betriebliche Tourismusförderung des Bundes richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen der österreichischen Tourismus- und Freizeitwirtschaft, wobei der Schwerpunkt auf der finanziellen Unterstützung bei unternehmerischen Investitionen liegt. Zu den Zielen der Investitionsförderung zählen die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen der Tourismus- und Freizeitwirtschaft, insbesondere durch den Ausgleich von Betriebsgrößennachteilen, die Verbesserung des touristischen Angebots und die Forcierung der Saisonverlängerung. Geförderte Maßnahmen sind dabei insbesondere Investitionen in materielle Vermögenswerte, die zu einer Betriebsgrößenoptimierung oder Ausrichtung auf neue Märkte bzw. Zielgruppen führen. Die Unterstützung erfolgt mittels Zuschüssen, zinsgünstigen Krediten sowie Haftungsübernahmen und wird über die Österreichische Hotel- und Tourismusbank Gesellschaft m.b.H. abgewickelt.

Dr. Reinhold Mitterlehner

